

Inhaltsverzeichnis

Vorvorwort	5
Vorwort	6
Richtiges Vorwort, Bedienungsanleitung und Nutzen für dieses Buch	8
Kurzübersicht	13
1 Einleitung	25
1.1 Begrüßung	29
1.2 Vorstellung	30
1.2.1 Persönlicher Hintergrund und Bezug	32
1.2.2 Eigenes Ziel und eigene Motivation	32
1.3 Der erste Eindruck	34
1.3.1 Sympathie und persönlicher Nutzen	35
1.3.2 Positive Beeinflussung	36
1.3.3 Kleider machen ausbildende Leute!	37
1.4 Einstieg	38
1.5 Nutzen	40
1.6 Lernziel	44
1.7 Roter Faden	46
1.8 Rahmenbedingungen für die gemeinsame Zeit	48
1.9 Zusammenfassung der Einleitung	50
1.10 Weiterlernen	52
2 Begriffsdefinitionen	56
2.1 Ausbildung	58
2.2 Fortbildung	59
2.3 Weiterbildung	60
2.4 Umschulung	61
2.5 Schulung (Bildungsmaßnahmen)	62
2.5.1 Training (kurze Schulung)	64
2.5.2 Lehrgang (lange Schulung)	65
2.5.3 Unterrichtseinheit (UE)	66

2.5.4	Didaktischer Ablauf	67
2.6	Kompetenz	69
2.7	Pädagogik	78
2.8	Didaktik	79
2.9	Andragogik/Erwachsenenbildung	81
2.10	Methode	82
2.10.1	Theorie/Unterricht	83
2.10.2	Praxis	86
2.11	Lernfelder und der logische Aufbau daraus	86
2.11.1	Handlungsszenarien = Lernsituationen	87
2.11.2	Handlungstätigkeiten = Fallbeispiele = Übungen	88
2.11.3	Handlungsfertigkeiten = Skills = Grundtätigkeiten	88
2.11.4	Logischer Aufbau	89
2.12	Zusammenfassung der Begriffsdefinitionen	90
2.13	Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	92
3	Lerntheoretische Überlegungen	94
3.1	Neuronales Lernen	97
3.1.1	Gedächtnis – aus neurologischer Sicht	98
3.1.2	Lerntypen oder Vielfältigkeit	108
3.1.3	Sinnzusammenhang/kontextuelles Lernen	113
3.1.4	Spaß und Emotionen	113
3.2	Ausgestaltung über Empathie	117
3.2.1	Wie möchte ich selbst behandelt werden?	118
3.2.2	Was interessiert mich in meiner Funktion am Thema?	118
3.2.3	Mit welcher Art der Darstellung oder Methode lernen alle in ihrer jeweiligen Funktion am besten?	119
3.3	Augenhöhe erklärt über Führungsautoritäten	121
3.3.1	Amtsautorität	122
3.3.2	Persönliche Autorität	123
3.3.3	Fachautorität	124
3.4	Lernziele	124
3.4.1	Lernzielkategorisierung	126
3.4.2	Lerntaxonomie(-stufen)/Lernzielstufen	128
3.5	Informationsbeschaffung und Inhaltsanalyse	135
3.6	Didaktische Reduktion	139
3.6.1	Reduktion der Darstellung (horizontale didaktische Reduktion) ..	142

3.6.2	Reduktion der Schwierigkeit oder Reduktion des Inhalts (vertikale qualitative didaktische Reduktion)	144
3.6.3	Reduktion des Umfangs (vertikale quantitative Reduktion)	144
3.7	Wissenschaftliche Lerntheorien (und Lehrtheorien)	145
3.7.1	Behaviorismus und Konditionierung	146
3.7.2	Kognitivismus	148
3.7.3	Konstruktivismus	151
3.7.4	Konnektivismus	155
3.7.5	Ermöglichungsdidaktik	158
3.7.6	Erfahrungsbasierter Ansatz	159
3.7.7	Handlungsorientierung	160
3.7.8	Kompetenzorientierte Ausbildung (KOA)	161
3.7.9	Kompetenzentwicklung und Kompetenzförderung	163
3.8	Lernformen	164
3.8.1	Bestärkung/Konditionierung	164
3.8.2	Versuch und Irrtum (Trial-and-Error)	165
3.8.3	Einsicht	165
3.8.4	Nachahmung (Vormachen/Nachmachen)	166
3.8.5	Spiel/Gamification	167
3.8.6	Lernen am Modell	168
3.8.7	Informelles Lernen	168
3.8.8	Erklären, Vormachen, Nachmachen	169
3.8.9	Vormachen, Erklären, Nachmachen, Üben (VENÜ)	169
3.8.10	AVIVA/+AVIVA Phasen	170
3.8.11	Didaktisches/Berliner Modell	171
3.8.12	Lernen durch Lehren (LdL)	172
3.8.13	Lernformen – die zehn Lernregeln	173
3.9	Motivation	173
3.9.1	Die großen Drei (Big Three)	174
3.9.2	Intrinsische Motivation	175
3.9.3	Extrinsische Motivation	176
3.9.4	Fünf Quellen der Motivation	177
3.9.5	Kombinationen der Motivationsmodelle für das Lernen	179
3.10	Quintessenz der Lerntheorie	180
3.11	Quintessenz der Quintessenz der Lerntheorie	182
3.12	Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	183

4 Die eigene Rolle	189
4.1 Verantwortungsvolle Führungskraft und Vorbild	191
4.2 Spezialisierte Fachkraft	192
4.3 Interessantes Gegenüber	193
4.4 Kooperative Lernbegleitung	194
4.5 Hervorragendes Organisationstalent	195
4.6 Die Summe aller Anforderungen	195
4.7 Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	197
5 Planung einer kurzen Schulung oder eines Trainings	199
5.1 Klartext – das ist die Zauberformel für ein Training!	200
5.2 Klartext – das sind die häufigsten Fehler eines Trainings!	201
5.3 Der Ablauf – so wird ein Training oder eine kurze Schulung ein Erfolg	204
5.4 Vorbereitung	206
5.4.1 Rahmenbedingungen klären	207
5.4.2 Inhaltsrecherche durchführen	212
5.4.3 Lernziele formulieren	216
5.4.4 Zielgruppe festlegen	220
5.4.5 Didaktische Reduktion anwenden	221
5.5 Methodenplanung	224
5.5.1 Theorie oder Praxis?	225
5.5.2 Methodenauswahl	225
5.5.3 Abwechslung und Freude bieten	227
5.5.4 Das ist die perfekte Methode!	228
5.6 Zeitplanung	228
5.6.1 Lehr- und Lernzeiten planen	228
5.6.2 Aktiv- und Passivphasen planen (Rhythmisierung)	230
5.6.3 Pausen planen	230
5.7 Arbeitsplatzeinrichtung	231
5.8 Schulungsbeginn	233
5.8.1 Teilnehmende begrüßen	233
5.8.2 Nutzen vorstellen	234
5.8.3 Lernziele vorstellen	234
5.8.4 Roten Faden/Ablauf erläutern	235
5.8.5 Ins Thema einsteigen	235
5.9 Schulungsdurchführung	241
5.9.1 Erwachsenengerechtes Training	242

5.9.2	Klassenraum-Management (Classroom-Management)	243
5.10	Schulungsende	250
5.10.1	Themenausstieg	250
5.10.2	Zusammenfassung	250
5.10.3	Weiterlernen anregen	251
5.10.4	Lernziele sichern	251
5.10.5	Feedback geben	252
5.11	Nachbereitung	252
5.12	Zusammenfassung zur Planung eines Trainings	253
5.13	Weiterlernen	254
6	Planung einer längeren Schulung oder eines Lehrgangs	258
6.1	Klartext – das ist die »Zauberformel« für einen Lehrgang!	260
6.2	Klartext – das sind die häufigsten Fehler bei der Planung eines Lehrgangs!	260
6.3	Der Ablauf – so wird ein Lehrgang oder eine lange Schulung ein Erfolg!	261
6.4	Anforderungen klären	263
6.4.1	Kundenanforderungen	263
6.4.2	(Gesetzliche) Vorgaben	265
6.4.3	Interne Vorgaben und strategische Ziele der eigenen Bildungs- einrichtung	267
6.5	Grobkonzept/Makrodidaktik erstellen	270
6.5.1	Rahmenbedingungen fixieren	270
6.5.2	Didaktischen Ablauf festlegen	271
6.5.3	Ressourcen planen	273
6.5.4	Kosten planen	276
6.5.5	Machbarkeitsanalyse durchführen	278
6.5.6	Freigabe durch Kunden einholen	279
6.6	Feinkonzept/Mikrodidaktik erstellen	280
6.6.1	Didaktischen Ablauf ausrollen	280
6.6.2	Fachthemen den Fachkundigen überlassen	282
6.6.3	Stundenplan erstellen	283
6.6.4	Skripte erstellen	284
6.6.5	Lernzielkontrolle erstellen	284
6.6.6	Freigabe durch Kunden einholen	285
6.7	Lehrgang vorbereiten	285
6.8	Lehrgang durchführen	287

6.8.1	Aufgaben der Schulleitung	287
6.8.2	Aufgaben der Schulungsplanung	289
6.8.3	Aufgaben der Schulungsleitung	289
6.8.4	Aufgaben der Moderation	290
6.8.5	Aufgaben von Lehrkräften oder Trainerinnen/Trainern	290
6.8.6	Aufgaben von Coaches oder der Lernbegleitung	291
6.9	Lernzielkontrolle durchführen	291
6.10	Evaluation durchführen	292
6.11	Lehrgang nachbereiten	292
6.12	Kennzahlen auswerten	293
6.12.1	Was sind Kennzahlen?	293
6.12.2	Wofür sind Kennzahlen gut?	295
6.13	Maßnahmen ableiten	296
6.14	Rückspiegelung an den Kunden	296
6.15	Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	297
7	Methodensammlung	299
7.1	Empfehlungen für Methoden bei der Feuerwehr	302
7.2	Legende und Wertung der einzelnen Methoden	305
7.2.1	Anzahl der Teilnehmenden	306
7.2.2	Zielgruppeneignung	308
7.2.3	Dauer	308
7.2.4	Zentrierung (Rhythmisierung)	309
7.2.5	Aufwand	310
7.2.6	Notwendige Erfahrung der Trainer:innen	311
7.2.7	Aktivierungsgrad	312
7.3	Kennenlernen und Einschätzen	313
7.3.1	Vorstellungsrunde	313
7.3.2	Aufstellen im Raum/Lebende Statistik	314
7.3.3	Aufstehen und Setzen/Sitzstatistik	316
7.3.4	Schlüsselbund	317
7.3.5	Bilder auswählen/Bildkarten	318
7.3.6	Gegenstände auswählen	319
7.3.7	Wachrallye	320
7.4	Ideenfindung	321
7.4.1	Brainstorming	321
7.4.2	Brainwriting	322
7.4.3	6-3-5 Methode/Methode 635	324

7.4.4	Mindmap/Denklandkarte	325
7.4.5	Negativ-Suche/Kopfstand	326
7.4.6	ABC-Suche/ABC-Liste (Buchstabenassoziiieren)	327
7.4.7	Erzählmethode	328
7.5	Inhaltsvermittlung	329
7.5.1	Lehrvortrag, Vortrag, Erzählung	329
7.5.2	Impulsvortrag/Keynote/Pecha Kucha	331
7.5.3	Unterrichtsgespräch/Lehrgespräch/Moderation	332
7.5.4	Debatte/Podiumsdiskussion	333
7.5.5	Interview	334
7.5.6	PC mit Beamer/Präsentationssoftware	335
7.5.7	Flipchart/Digitales Flipchart	337
7.5.8	Moderationskarten und Pinnwand	339
7.5.9	Metaplanwand	340
7.5.10	Whiteboard	342
7.5.11	Smartboard/Digitales Schwarzes Brett/Interaktives Whiteboard ..	343
7.6	Offene Methoden	344
7.6.1	World Cafe	345
7.6.2	OpenSpace	346
7.6.3	Fishbowl/Innen-Außen-Kreis	347
7.7	Methoden speziell für die Feuerwehraus-/fort- und Weiterbildung	348
7.7.1	Vormachen, Erklären, Nachmachen, Üben/Demonstrieren und Nachmachen	349
7.7.2	Ausprobieren und aus Fehlern lernen	350
7.7.3	Echtsimulation	351
7.7.4	Realtraining	352
7.7.5	Algorithmustraining	353
7.7.6	Praxispiel	354
7.7.7	Ortsbegehung	355
7.7.8	Bilderbegehung	355
7.7.9	Kommunikationsübung	356
7.7.10	Crew/Team Ressource Management	357
7.7.11	Skill Training	358
7.8	Spezielle Führungsmethoden	359
7.8.1	Führungssimulation im Planspiel	360
7.8.2	Führungssimulationstraining	361
7.8.3	Planspiel-Einzeltraining	362
7.8.4	Planspiel-Übung/Planübung	363

7.8.5	Planspiel-Besprechung/Planbesprechung	364
7.8.6	Erkundungsübung	365
7.8.7	Anfahrtsübung	366
7.8.8	Einsatzplandurchsprechung	367
7.9	Gruppenarbeiten	368
7.9.1	Teamfindung	371
7.9.2	Regeln und Empfehlungen	373
7.9.3	Probleme bei Gruppenarbeiten	374
7.9.4	Varianten	376
7.9.5	Partnerarbeit/Murmelgruppe/Kleingruppe	376
7.10	Evaluationsmethoden	377
7.10.1	Daumenfeedback	377
7.10.2	Blitzlicht	377
7.10.3	Kartenfeedback (Zeigen und Ausformulieren)	378
7.11	Zusammenfassung über das erfahrungsbasierte Lernmodell für Lernmethoden in der Feuerwehrausbildung	379
7.12	Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	381
8	Lernzielbilanzierung, Lernzielkontrolle, Prüfung und Evaluation	385
8.1	Definitionen der Begrifflichkeiten	386
8.2	Lernzielkontrolle	388
8.2.1	Selbstkontrolle	388
8.2.2	Lernfortschrittskontrollen	389
8.3	Prüfungen	390
8.3.1	Ansprüche an Prüfungen/Gütekriterien	391
8.3.2	Ausgestaltung von Prüfungen	393
8.3.3	Prüfungsmethoden	399
8.3.4	Zusammenfassung zu Prüfungen	404
8.4	Evaluation	405
8.4.1	Selbstevaluation	405
8.4.2	Fremdevaluation	406
8.5	Feedback, Qualität und objektive Einschätzung	407
8.5.1	Qualität	408
8.5.2	Feedback/Übungsnachbesprechungen	409
8.5.3	Objektive Überprüfung und Beurteilungsmethoden	413
8.6	Zusammenfassung der Lernzielbilanzierung	415
8.7	Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	416

9 Schulungsabschluss	419
9.1 Rückblick und Transfer	421
9.1.1 Themenausstieg	421
9.1.2 Zusammenfassung	422
9.1.3 Feedback und Evaluation	422
9.1.4 Lernzielkontrolle und Prüfung	423
9.2 Perspektive	423
9.2.1 Ausblick	424
9.2.2 Weiterlernangebote	424
9.2.3 Schluss und Verabschiedung	425
9.3 Weiterlernen, Quellen und weiterführende Literatur	426
10 Abschluss dieses Buchs	428
10.1 Transfer in deine Aufgabe oder Funktion	429
10.2 Ausblick zum Thema Lernen und Lehren	430
10.2.1 E-Learning/Blended Learning	431
10.2.2 VR/AR/XR	432
10.2.3 WTF? – Was kommt da noch?!	432
10.3 Weiterlernangebote	434
10.3.1 Erklärung für die (freiwilligen) Aufgaben	435
10.3.2 Erklärung für die Quellen und weiterführende Literatur	435
10.3.3 Erklärung für die Suchmaschinenbegriffe	436
10.3.4 Wissenschaftlichkeit	437
10.3.5 Persönliche Weiterlertipps	438
11 Schluss und Danke	440
Kurzwörterbuch/Stichwortverzeichnis	442
Abkürzungsverzeichnis	450
Anhang und Hinweise zum digitalen Content	452
Hinweise zum digitalen Content – Wo finde ich die Dateien?	452
Anhang 1 – Verben zur Lernzielformulierung	453
Anhang 2 – Operatoren für die Prüfungsbeschreibung	454
Anhang 3 – Gestaltung von digitalen Präsentationen	456

Anhang 4 – Flipchart-Gestaltung	458
Anhang 5 – Notengebung	460